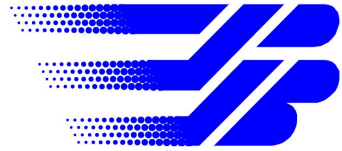


PRO BAHN Oberbayern

Gemeinnütziger Fahrgastverband



PRO BAHN, Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München

An die
Damen und Herren
der Medien

**PRO BAHN
Regionalverband Oberbayern e.V.**

Agnes-Bernauer-Platz 8
80687 München
Tel.: 089 / 53 00 31
Fax: 089 / 53 75 66
oberbayern@pro-bahn.de
<http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>

München, 23. November 2009

Medieninformation

heutiges Flughafen-Gutachten muß nachgebessert werden

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Fahrgastverband PRO BAHN begrüßt das heute vorgestellte Gutachten zur Flughafenanbindung grundsätzlich. „Die Reduzierung der bisherigen Variantenvielfalt auf vier Varianten ist ein großer Fortschritt, ebenso in vielen Bereichen die Übereinstimmung der Varianten“ so Andreas Barth, Münchner Sprecher des bundesweiten Verbandes, „im Detail bleiben aber Fragen offen“. Positiv bewertet der Sprecher auch, dass alle fernbahntauglichen Varianten unabhängig vom Ausbau der Münchner S-Bahn erfolgen können. „Die immer wieder behauptete Abhängigkeit ist damit erledigt“ so der PRO BAHN-Sprecher.

Beim Ostkorridor geht das Gutachten von 175 Millionen Euro Baukosten für eine viergleisige Strecke zwischen Daglfing – Johanneskirchen aus. Die Stadt München hat aber bereits im April 2008 die Kosten in diesem Bereich mit 430 Millionen Euro angegeben. „Wenn die Stadt auf einem Tunnel besteht, dann werden die Kosten für den Ostkorridor deutlich steigen“ so der PRO BAHN-Sprecher. Deshalb muß jetzt politisch entschieden werden, ob der Ausbau auch ohne Tunnel möglich ist. Anschließend muß ggf die Kostenberechnung und damit auch der Nutzen-Kosten-Index aktualisiert werden.

Beim Nordtunnel ist der zusätzliche städtische Nutzen nicht berücksichtigt. „Der Nordtunnel erspart uns eine zusätzliche neue U-Bahn zur Entlastung der überfüllten U3/6, auch das ist ein positiver Nutzen“ betont Andreas Barth. Entsprechend wird der Nutzen-Kosten-Index dieser Strecke auch über 1 steigen.

Beim Zentralkorridor stützt der Verband die Bedenken der Gutachter. „Aufgrund der nicht vorhandenen Fernbahntauglichkeit und der Abhängigkeit zum heftig umstrittenen Projekt 2. S-Bahn-Tunnel ist diese Variante gescheitert“ bewertet der PRO BAHN-Sprecher.

Positiv bewertet der Verband auch, dass die von ihm erstmals 1999 vorgeschlagene Neufahrer Kurve jetzt Favorit zur Anbindung Niederbayerns ist. Ebenso positiv bewertet der Verband, dass aller Unkenrufe zum Trotz ein Ausbau der Bahnstrecke München – Freising entlang der Autobahn und damit auch die Entlastung der Orte vom Güterverkehr nicht nur möglich, sondern auch volkswirtschaftlich sinnvoll ist. „Wir freuen uns, dass unsere schon vor oder zur Transrapid-Zeit gemachten Vorschläge entgegen der damaligen Ablehnung jetzt positiv bestä-

tigt sind“ so Andreas Barth.

Das heute vorgelegte Gutachten betont noch einmal die Wichtigkeit des überfälligen Ausbau der Strecke München – Mühldorf – Salzburg, und bestätigt den geplanten Bau der Neufahrner Kurve. „Für die politische Entscheidung, welche der drei Trassen (Westkorridor, Nordtunnel, Ostkorridor) letztlich gebaut werden soll, ist jetzt der Landtag zuständig.“ so der PRO BAHN-Sprecher. Dort könnte dann auch der zusätzliche innerstädtische Nutzen des Nordtunnels und die Frage, ob der Ostkorridor ohne Tunnel politisch möglich ist, bewertet werden.

Verantwortlich und für Rückfragen der Redaktion:

PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Andreas Barth, stellv. Vorsitzender,
<aba@muenchen.pro-bahn.de>